

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Tum	12.03.2009	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Innenstadtkonzept
hier: Integrierte Stadtentwicklung Gladbeck-Mitte

Begründung:
 (ggf. zusätzlich)

Die Verwaltung hat letztmalig in der vorletzten Sitzung im November 2008 über die Vorgehensweise und über erste Inhalte zum Stadterneuerungskonzept Innenstadt berichtet. Ebenso ist ein erster Zeitplan für die weitere Entwicklung des Projektes vorgestellt worden.

Zwischenzeitlich hat es Mitte Januar 2009 einen internen Workshop der Stadtverwaltung Gladbeck gegeben. An dem Workshop haben sämtliche Fachbereiche, die mit der Innenstadtentwicklung befasst sind, teilgenommen. Moderiert wurde der Workshop von der LEG Stadtentwicklung. Die Ergebnisse des Workshops werden in der Sitzung vorgestellt. Sie sollen als Grundlage dienen für die Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes.

Anfang Februar 2009 hat es eine Abstimmung mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Münster gegeben. Hierbei wurden zum einen die Ergebnisse des Workshops kommuniziert und zum anderen über die mögliche Förderung des Projektes informiert. Von Seiten des Landes und der Bezirksregierung wurde das Projekt grundsätzlich als förderfähig eingestuft. Angedacht ist aufgrund der günstigen Förderbedingungen eine Förderung im Rahmen des Stadterneuerungsprogrammes Soziale Stadt. Fördervoraussetzung ist die Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes. Da sich der Geltungsbereich und die Handlungsfelder auf den Stadtbezirk Gladbeck-Mitte beziehen, wurde in Abstimmung mit dem Ministerium die neue Projektbezeichnung „Integrierte Stadtentwicklung Gladbeck-Mitte“ gewählt.

Aufgrund der Abstimmung mit dem Ministerium und der Bezirksregierung Münster ist folgende weitere Vorgehensweise vereinbart worden.

- Mitte 2009 Stellung eines ersten Förderantrages
- Herbst 2009 Maßnahmenplatzierung des Projektes in der sogenannten Intermak (Interministerieller Arbeitskreis) auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Juli 2010 ff Stellung weiterer Förderanträge auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes
Herbst 2010 Erste Bewilligung und Maßnahmenstart.

In der letzten Berichterstattung der Verwaltung zum Thema Innenstadtkonzept war der Zeitplan genau um 1 Jahr nach hinten verschoben.

Aufgrund der Mittel aus dem Konjunkturpaket II ist es möglich, Maßnahmen aus dem längerfristigen Haushalt zeitlich vorzuziehen, so dass Haushaltsmittel bereits ab 2010 für die Innenstadt zur Verfügung stehen können.

Am 25.02.2009 fand erneut das Innenstadtforum statt, in dem über den Workshop berichtet und über Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II diskutiert wurde. Es stellte sich heraus, dass hinsichtlich folgender Maßnahmen breites Einverständnis erzielt werden konnte:

- Zusätzliche Beleuchtung Lambertikirche und „Altstadt“
- Aufwertung der innerstädtischen Eingangsbereiche
- Aufwertung der Tiefgarage Oberhof
- Anschaffung zusätzlicher bzw. Erneuerung maroder Bänke.

Die Verwaltung wird diese Maßnahmen weiter ausarbeiten und in die Vorschlagsliste zum Konjunkturpaket II aufnehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Die für die Beauftragung des Integrierten Handlungskonzeptes vorgesehenen Mittel werden mit ca. 65.000,00 € veranschlagt (Summe wurde bereits in der o.g. Vorlage für den Planungs- und Bauausschuss am 20.11.2008 angegeben).

Die weiteren finanziellen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden.

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	65.000
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	65.000
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.

Tum
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: